

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 20 (1915-1916)
Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Markenbericht pro Mai 1916. Frl. H. B., Jakobstrasse 7, Zürich 4. Frl. E. Pf., Zeughausgasse, Bern. Frl. L. Ae., Papa, Ungarn (zwei Sendungen). Fräulein J. S., Lehrerin, Spitalacker, Bern. Frl. J. M., Lehrerin, und Mittelschule Twann. (Die Marken werden zu Sportzwecken gebraucht. Besten Gruss!) Frl. R. G., Lehrerin, Spitalacker, Bern (Stanniol). Lehrerinnenheim Egghölzli, Bern. Mme. L., Ecole sup. commerciale, Lausanne. (Es freut mich ungemein, dass Sie uns nicht vergessen haben!) Frl. E. L., Frauenarbeitsschule St. Gallen, St. Jakobstrasse 90.

Erlös pro März Fr. 12.40, pro April Fr. 18.

Besten Dank und Gruss!

J. Walther, Lehrerin, Kramgasse 45, Bern.

Unser Büchertisch.

Am 15. Mai 1916 hat die „**Illustrierte schweizerische Schülerzeitung**“ (Der Kinderfreund), Redaktion: Konrad Uhler, Dozwil (Thurgau), Verlag und Expedition: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern, Preis pro Jahrgang Fr. 1.50, ihren 32. Jahrgang angetreten.

Die ersten Nummern zeichnen sich aus durch hübsche Illustrationen, eine nach dem Gemälde „Kuhhandel“, von Ernst Würtemberger in Zürich, eine andere „Ein banger Augenblick“, nach Kaulbach. Die Gedichte und Erzählungen „Der liebe Gott und die Alpenblümlein“, „Maiensonne und -schatten“, „Eine Geschichte von einem Hunde“ treffen den Ton der kindlichen Erzählung recht gut, nur in einem Fall fanden wir Anklänge an die Moralisiert- und Belehrungsgeschichtlein seligen Angedenkens. Diese Bemerkung geht natürlich nicht etwa auf den Abschnitt: „Wie ich genauer sehen und beobachten lernte“, der dem prächtigen Werke „Jugend und Heimat“ von Samuel Walt in Thal entnommen ist.

Auch die „**Schweizerische Jugendpost**“, Verlag H. R. Sauerländer in Aarau, Jahresabonnement Fr. 1.80, monatlich eine Nummer, hat im Mai einen neuen Jahrgang begonnen. Die hübsche Zeitschrift wendet sich mehr an die älteren Schüler, die sich schon mit dem beschäftigen, was etwa in der grossen Welt vorgeht. Diesem Wunsche entgegenkommend, wird berichtet von der Einführung der Sommerzeit, von einem Aprilmorgen in Argentinien und vom „E Bsuech bim Bally z'Schöneward“.

Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein usw. befindet sich *Kennweg 55, Basel*. (Sprechstunden 2—3 Uhr.)

Es wird Arbeitgebern und Stellessuchenden bestens empfohlen.

Bei **Adressänderungen** bitten wir, jeweilen nicht nur die neue, sondern auch die **alte** Adresse anzugeben, da dadurch unliebsamen Verwechslungen vorgebeugt und viele Arbeit erspart wird.

Die Expedition.

Sämtliche Zuschriften, die **Redaktion** betreffend, sind an **Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin in St. Gallen**, zu richten; diejenigen, die **Expedition** betreffend, an die Buchdruckerei **Bächler & Co. in Bern**.
